

Betreff: Schwerverkehr Steinbergstraße



GRAZ

Gemeinderatsklub  
A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: spoe.klub@graz.at  
www.graz.spoe.at

## **ANFRAGE**

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat  
von Frau Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Alexandra Marak-Fischer  
an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl  
in der Sitzung des Gemeinderates  
vom 23. Jänner 2014

Mit Bescheid vom 16. Dezember 2013 wurde vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung die Errichtung einer Baurestmassendeponie im Gemeindegebiet Thal trotz zahlreicher Proteste besorgter Bürgerinnen und Bürger in Thal, aber auch in den vor allem vom daraus folgenden Verkehr betroffenen Gebieten in Hitzendorf und in den Bezirken Straßgang und Wetzelsdorf in Graz, genehmigt.

Einmal abgesehen von der Tatsache, dass die Deponie in einem Landschaftsschutzgebiet errichtet werden soll und mit beträchtlicher Staubentwicklung in einem feinstaubbelasteten Gebiet zu rechnen ist, bedeutet dieser Bescheid auch massive Auswirkungen auf den Verkehr durch die Zulieferung des Bauschuttes.

Im Rahmen des letzten Gemeinderates im Dezember des Vorjahres berichtete der zuständige Stadtrat Mag. Eustacchio, nach den zu erwartenden Folgen befragt, dass mit täglich um die 80 Anlieferungen und damit einer Steigerung von 18% Schwerverkehr im Grazer Westen zu rechnen ist. Die Steinbergstraße ist allerdings bereits jetzt in den verkehrsstärksten Zeiten massiv belastet und aufgrund ihrer Enge und Kurvenreichtums mehr als ungeeignet für Schwerverkehr. Besonders die Anrainer sind daher massiv beunruhigt über die zu erwartenden Belastungen durch Lärm und Staubentwicklung.

Eine mögliche Maßnahme, um den Schwerverkehr einzudämmen und damit eine weitere Belastung der Steinbergstraße zu verhindern, wäre es, dass die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde - in Graz der Magistrat-, eine Gewichtsbeschränkung für den Schwerverkehr für diese Strecke verordnet.

In diesem Sinne stelle ich daher namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs

die Anfrage,

ob Sie bereit sind, an die zuständigen Stellen betreffend die Prüfung einer möglichen Gewichtsbeschränkung für die L 301 (Steinbergstraße) heranzutreten, um eine weitere Belastung für die AnrainerInnen durch vermehrten Schwerverkehr einzudämmen.